

Prof. Dr. Alfred Toth

Wie viele Kategoriensorten gibt es in der Semiotik?

1. Nach Bense (1975, S. 16) vermittelt das Zeichen zwischen „Welt“ und „Bewusstsein“. Ich hatte deshalb schon früh vorgeschlagen, neben den Zeichenkategorien

$$ZR = (M, O, I)$$

die korrespondierenden Weltkategorien

$$OR = (M, \Omega, \mathcal{J})$$

sowie die korrespondierenden Bewusstseiskategorien

$$BR = (\mathcal{N}, \mathcal{I}, \mathcal{I}')$$

einzuführen. Verfährt man so, erhält man die ZR-Kategorien sozusagen als Resultanten aus den OR- und BR-Kategorien, und zur Darstellung der Zeichenfunktion genügt ein 2-dimensionales Koordinatensystem.

2. Spätestens seit Toth (2008) weiss man jedoch, dass es neben (reinen) Zeichen auch semiotische Objekte, d.h. Zeichenobjekte und Objektzeichen, gibt:

$$ZO = (\langle M, \mathcal{M} \rangle, \langle O, \Omega \rangle, \langle I, \mathcal{J} \rangle)$$

$$OZ = (\langle \mathcal{M}, M \rangle, \langle \Omega, O \rangle, \langle \mathcal{J}, I \rangle)$$

Rein kombinatorisch kann man jedoch noch mehr konstruieren:

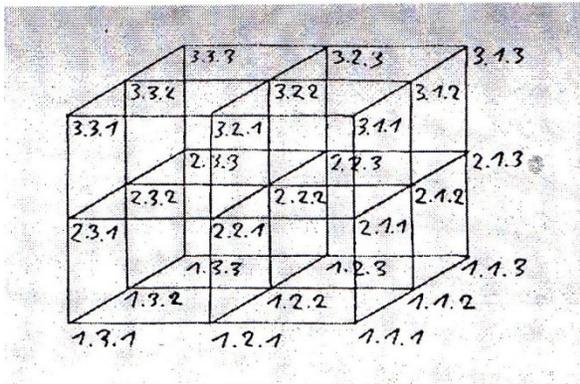
Reine: Paar-Kompositionen:

ZR ZO/OZ

OR BO, OB

BR BO/BZ

3. Nun können aber bereits semiotische Objekte in 2-dimensionalen semiotischen Systemen nicht mehr dargestellt werden. Wir können aber auf Stiebings Zeichenkubus (1978, S. 77) ausweichen:

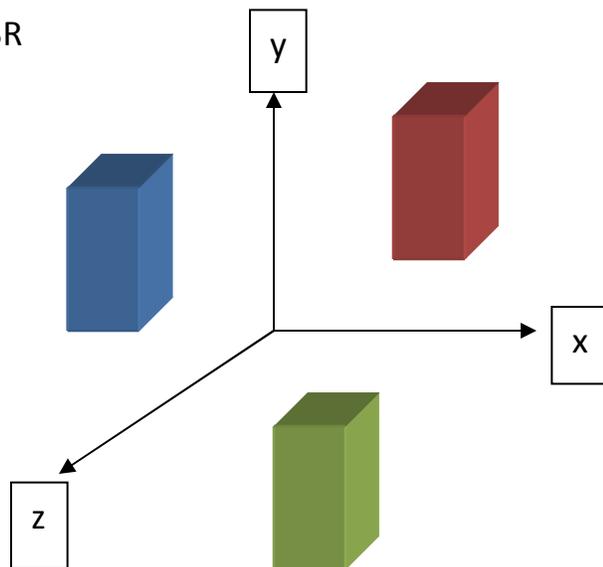


und auf seiner Basis einen neuen Kubus konstruieren mit

$$x = (a.b) \in ZR$$

$$y = (a.b) \in OR$$

$$z = (a.b) \in BR$$



Wir bekommen auf diese Weise also:

$(x, y, -) := ZO$ bzw. $(y, x, -) := OZ$ (rot)

$(-, y, z) := ORBR$ bzw. $(-, z, y) := BROR$ (blau)

$(x, -, z) := ZRBR$ bzw. $(z, -, x) := BRZR$ (grün)

Ein im Sinne von 3 basalen Kategorien vollständiges Zeichen ist dann definiert durch

$(x, y, z) := ZRORBR$

4. Was wir jetzt noch zu tun brauchen, ist, die allgemeinen Schemata bzw. Relationen für die 7 Typen anzugeben:

$(x, y, -) := ZO = (\langle M, m \rangle, \langle O, \Omega \rangle, \langle I, \mathcal{I} \rangle)$

$(y, x, -) := OZ = (\langle m, M \rangle, \langle \Omega, O \rangle, \langle \mathcal{I}, I \rangle)$

$(-, y, z) := ORBR = (\langle m, n \rangle, \langle \Omega, \mathcal{I} \rangle, \langle \mathcal{I}, \mathcal{I} \rangle)$

$(-, z, y) := BROR = (\langle n, m \rangle, \langle \mathcal{I}, \Omega \rangle, \langle \mathcal{I}, \mathcal{I} \rangle)$

$(x, -, z) := ZRBR = (\langle M, n \rangle, \langle O, \mathcal{I} \rangle, \langle I, \mathcal{I} \rangle)$

$(z, -, x) := BRZR = (\langle n, M \rangle, \langle \mathcal{I}, O \rangle, \langle \mathcal{I}, I \rangle)$

$(x, y, z) := ZRORBR = (\langle M, m, n \rangle, \langle O, \Omega, \mathcal{I} \rangle, \langle I, \mathcal{I}, \mathcal{I} \rangle)$

Der so definierte Zeichenbegriff vermittelt nun nicht nur zwischen „Welt“ und „Bewusstsein“, sondern zwischen allen möglichen Paaren von Welt, Bewusstsein und Zeichen selbst. Eine Zeichen sind einfach durch $(x, -, -)$, eine OR durch $(-, y, -)$ und einfache BR durch $(-, -, z)$ definierbar. Die vollständige Zeichenrelation ist somit ein Tripel (x, z, y) bestehend aus paarweise verschiedenen 3 Kategorien-sorten.

Bibliographie

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Stiebing, Hans-Michael, Zusammenfassungs- und Klassifikationsschemata von Wissenschaften und Theorien auf semiotischer und fundamentalkategorialer Basis. Diss. Stuttgart 1978

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: EJMS,
<http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Zeichenobj.%20u.%20Objektzeich..pdf> (2008)

25.3.2010